



Weihnachtsgickel 2019

Liebe Hahnheimerinnen, liebe Hahnheimer,

ein wahrhaft ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Ihr SPD-Ortsverein war gewohnt aktiv, und wir dürfen uns hier über den hervorragenden Zuspruch bei unseren Veranstaltungen ganz herzlich bedanken. Gleichzeitig versprechen wir Ihnen, versprechen wir Euch, auch 2020 ein ansprechendes Programm anzubieten.

Politisch war eine Menge los, natürlich geprägt von den Kommunalwahlen. Auch hier ein herzliches Dankeschön für das Vertrauen, das Sie/Ihr uns erneut entgegenbrachten/entgegenbrachtet. Wir werden in der neuen Legislaturperiode mit ordentlicher Leistung zurückzahlen.

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung am 3. Juli 2019 konnten erfreulich viele neue Ratsmitglieder verpflichtet werden. Über unsere SPD-Liste schafften gleich 6 neue Gesichter den Sprung ins Ortsparlament. Nach einer ganzen Reihe von Ausschusssitzungen und immerhin schon 4 Ratsitzungen ist festzustellen, dass es nicht nur neue Gesichter sind – es sind auch neue Ideen, neue Kreativität, neuer Elan. Das wird richtig gut. Ein herzliches Dankeschön geht an alle ehemaligen Ratsmitglieder, die alle Neuen beim Start nach Kräften unterstützten.

Auch unsere Wettbewerber gehen mit 3 neuen Ratsmitgliedern ins Rennen. Die Gangart ist damit eine andere geworden. Das zeigte sich schon kurz nach der Wahl, als wir in Sondierungsgesprächen herausfinden wollten, inwieweit eine fraktionsübergreifende Zusammenarbeit möglich werden könnte.

Mehr dazu und noch viel mehr Interessantes und Spannendes finden Sie in diesem Gickel.

Viele Spaß beim Lesen.

Hier der kurze Überblick:

Problematischer Start	Seite 2
Der Fraktionschef zum Geschehen im Gemeinderat	Seite 3
Der SPD-Ortsverein – Füreinander da sein -	Seiten 4 und 5
Prominente SPDler in Hahnheim	Seite 6
Kinder-Gickelsche	Seite 7
Zu guter Letzt - Ausblick	Seite 8





Problematischer Start in die neue Legislaturperiode

Nachdem Anfang 2019 der Haushalt in trockenen Tüchern war und einige wichtige zukunftsweisende Beschlüsse zum Radweg und zum Baugebiet getroffen waren, standen die Monate April und Mai ganz im Zeichen der Kommunalwahl.

Im „Ostergickel“ vor der Wahl gab ich unsere Marschroute vor; hier die Textpassage:

*„Wie 2014 legen wir uns auch in diesem Jahr fest: Wir sind fair, wir greifen niemanden an, wir konzentrieren uns ausschließlich auf die Sache. Uns bleibt die Hoffnung, dass unsere Wettbewerber*innen ähnlich agieren.“*

Natürlich bin ich stolz und froh, dass wir, dass sich unser Team, immer an diese Vorgabe hielt. Die Hoffnung, dass es unsere Wettbewerber gleich tun erfüllte sich leider nicht in gleichem Umfang.

Wie dem auch sei, um so glücklicher waren wir über das Ergebnis, über das Vertrauen, das Sie, liebe Hahnheimerinnen und Hahnheimer, uns entgegenbrachten. So konnten wir uns im Vergleich zur Wahl 2014 um 3,35 % auf 55,05 % verbessern und damit die absolute Mehrheit ausbauen. Die CDU gewann leicht, 0,55 % dazu und landete bei 25,05 %. Die WG verlor auch gegenüber 2014 noch einmal 3,9 %, konnte am Ende mit 19,9 % den 3. Sitz im Rat gerade noch ganz knapp ins Ziel retten. Natürlich freute ich mich selbst über hervorragende 71,5%, mit denen die Wahl zum Ortsbürgermeister klar zu meinen Gunsten entschieden war.

Ein weiteres wichtiges Ziel war der Anschlag bzw. die Verbesserung der fraktionsübergreifenden Zusammenarbeit. Unmittelbar nach den Wahlen gingen Einladungen sowohl an die WG als auch an die CDU. Von der WG, die sich im Wahlkampf noch wildentschlossen zur Verantwortungsübernahme zeigte, kam lediglich der Hinweis auf nicht passende Terminvorschläge. Das Gesprächsangebot wurde nicht angenommen. Mit CDU-Chef Peter Borngässer hingegen fand ein Treffen statt. Sehr konstruktiv, inhaltlich gut – es schien sich eine Zusammenarbeit anzubahnen,

Leider kam es nicht zur gewünschten Fortsetzung der Gespräche, und nach dem ernüchternden Verlauf der konstituierenden Ratssitzung war die mögliche Kooperation in unerreichbarer Ferne.

Das Kippen des Tagesordnungspunktes „Baugebiet Hahnheim Obere Hauptstraße“ kam vollkommen überraschend, und das zarte Pflänzlein einer möglichen Zusammenarbeit war wegradiert. Näheres zu diesem und anderen wichtigen Themen entnehmen Sie bitte dem Bericht des Chefs der SPD-Fraktion auf der nächsten Seite. Aktuell scheint jedoch wieder Bewegung reinzukommen. Man muss nur das Wort „Zusammenarbeit“ wörtlich nehmen: ZUSAMMEN und ARBEITEN. Warten wir es ab.

Unabhängig davon ist der Arbeitsspeicher für das Jahr 2020 prall gefüllt. Der KiTa-Neubau muss termingerecht fertiggestellt werden. Davon abhängig ist die Wiederaufnahme des Projektes „Raum für die Jugend“, die dann auch sofort erfolgen würde. Die Natur-KiTa zieht um. Die Pläne für den CAP-Markt sind erstellt, jetzt müssen Mieter und Investor noch zusammenkommen. Unseren Beitrag dazu werden wir garantiert leisten. Die Arbeiten auf dem Friedhof sind fortzusetzen. Die Rathausfassade wird renoviert, und in der Halle warten Instandsetzungsarbeiten. Gerade noch rechtzeitig vor der kalten Jahreszeit konnte die Heizungsanlage generalüberholt werden. Die 2020 notwendigen Gelder wurden in der so genannten Finanzmittel-Anforderung zusammengefasst. Der Beschluss dazu fiel einstimmig. Die Finanzabteilung der Verbandsgemeinde Rhein-Selz wird unsere Wünsche in den Haushaltsplan 2020 einarbeiten. Aufgrund der doch harmonisch verlaufenen Sitzung im Haupt- und Finanzausschuss dürfte der Haushalt problemlos den Rat passieren.

Good news gibt es zum Jahresende zu vermelden. Nach mehr als unglaublichen 5 Jahren ist es nun endlich geschafft: Am 12. Dezember 2019 beschloss der Gemeinderat mehrheitlich den Bebauungsplan Hauptstraße-Ost. Dass wir damit mindestens zwei Jahre zu spät sind, werden wir noch spüren. Es ist damit zu rechnen, dass unsere Haupteinnahmequelle, die Anteile an der Einkommenssteuer zurückgehen werden, weil es nicht gelungen ist, im richtigen Zeitfenster junge, erwerbstätige Hahnheimer am Ort zu halten bzw. potenziellen Neubürgern, die sich für Hahnheim begeistern, eine Bau- oder Zuzugsmöglichkeit zu ermöglichen. Wir müssen durch dieses Tal der Tränen und werden das auch schaffen. Bleibt die Hoffnung, dass alle Beteiligten die richtigen Lehren ziehen.

Unser Fraktionsvorsitzender Martin Alexander berichtet aus dem Gemeinderat

Nicht selten werde ich gefragt, wieso ich als Parteiloser unter der „SPD-Flagge“ im Gemeinderat sitze, was im Übrigen nicht nur auf mich, sondern auf vier weitere Personen aus der aktuellen SPD-Fraktion zutrifft. Zunächst einmal fühle ich mich im Team der netten und engagierten Persönlichkeiten, die über Kompetenzen in ganz verschiedenen Bereichen verfügen, sehr wohl und genieße das angenehme Miteinander. Zudem sollte ein Ort wie Hahnheim aus meiner Sicht nicht „politisch“ geprägt sein. Es geht schließlich um Inhalte bzw. Sachthemen, bei denen jeder aufgefordert ist, sich im Sinne der Ortsgemeinde und zum Wohle der Allgemeinheit sowie bei sinnvollen Projekten zu engagieren, völlig unabhängig von irgendwelchen Parteien oder Fraktionen.

Bereits mit der ersten Sitzung nach der Wahl startete der Gemeinderat in neuer Zusammensetzung in eine äußerst turbulente Phase. Es wurde seitens der CDU-Fraktion die Anhörung eines Sachverständigen zum Baugebiet „Hauptstraße-Ost“ beantragt, was dann gegen die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder durch die Stimmen der CDU- und WGH-Ratsmitglieder beschlossen wurde (bei einem Antrag nach § 35 Abs. 2 GemO hat eine solche Anhörung zu erfolgen, wenn ein Viertel der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Gemeinderats dies beantragt). Dieses Vorgehen der Opposition ist legitim, auch wenn sich im vorliegenden Fall schwer nachvollziehen lässt, wieso der Ortsgemeinde- und der Verbandsgemeindeverwaltung, die das Bebauungsplanverfahren fachlich federführend begleitet, sowie dem beauftragten Planungsbüro ein solch hohes Misstrauen entgegengebracht wird. Zudem wird das Baugebiet seit Jahren im Gemeinderat behandelt, es wurde über alle wesentlichen Zwischenschritte im Rat abgestimmt und es sollte möglichst bald realisiert werden. Schließlich ist ein hoher Siedlungsdruck zu verzeichnen und die Schaffung neuen Wohnraums ist wichtig. Dies unter anderem auch, um jungen Familien die Chance zu geben, sich hier anzusiedeln, was der Gemeinde letztlich auch eine langfristige Einnahmequelle (über die Steuerabgaben) und eine zukunftsfähige Ausrichtung sichert. Die Sachverständigenanhörung fand dann in der Gemeinderatsitzung vom 11.09.2019 statt und kam zu dem Ergebnis, dass die Planung nicht zu beanstanden ist. Neben dem Baugebiet überlagerte vor allem der geplante Radweg nach Sörgenloch die Gemeinderatsarbeit des letzten halben Jahres. Ich gehe mal davon aus, dass hier zumindest Einigkeit besteht, dass die Bestandssituation für Radfahrer unbefriedigend und gefährlich ist. Da von der Landwirtschaft hierbei bekanntermaßen die „Südvariante“ (Radweg südlich der Landstraße L432)

bevorzugt wird, wurde diese dem beauftragten Fachplanungsbüro als zu präferierende Variante für den weiteren Planungsprozess aufgegeben. Nun kam das Planungsbüro von Mörner, Darmstadt, unter Federführung des Landkreises jedoch zu folgendem Ergebnis: *„Zusammenfassend wird aus verkehrlicher Sicht und unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer die Hanglage für das weitere Vorgehen empfohlen“* (hierbei handelt es sich um die „Nordvariante“; dem entsprechenden Gutachten des Fachplanungsbüros vorausgegangen war ein Abstimmungstermin mit den Vertretern des Kreises, der Verbandsgemeinden Rhein-Selz und Nieder-Olm, den Ortsgemeinden Sörgenloch und Hahnheim sowie Vertretern der Landwirtschaft am 03.07.2019). In einem Ortstermin am 28.08.2019 wurden die fachplanerischen Ergebnisse durch die Kreisverwaltung, das Planungsbüro von Mörner und die Fachabteilungen der Verbandsgemeinden Rhein-Selz sowie Nieder-Olm vorgestellt. Das Fachgutachten des Planungsbüros wurde den Ratsmitgliedern am 30.08.2019 im Vorfeld der Gemeinderatssitzung vom 11.09.2019 verteilt. Dieses Gutachten wurde mittlerweile auch über die Homepage der Ortsgemeinde Hahnheim veröffentlicht. Die Mehrheit der Ratsmitglieder ist daraufhin der fachplanerischen Empfehlung gefolgt, so dass in der Gemeinderatssitzung vom 11.09.2019 der Beschluss gefasst wurde, die Nordvariante des Radweges umzusetzen. Bis hierher nichts Besonderes und völlig in Ordnung. Traurig finde ich dann jedoch, wie einzelne Personen mit dieser Entscheidung umgegangen sind und sich an die Öffentlichkeit gewandt haben. Obwohl die Planung durch ein fachkundiges Ingenieurbüro in Zusammenarbeit mit dem Kreis und den VG-Fachabteilungen erarbeitet wurde, wurde versucht, den Eindruck zu erwecken, dass die SPD-Fraktion durch die Annahme der fachplanerischen Empfehlung die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer gefährden würde. Mit einem solchen Verhalten wird letzten Endes die Fachkompetenz des Planungsbüros und der Fachbehörden angegriffen, was sicherlich nicht zielführend und auch nicht fair ist.

Eine Wohltat war hingegen die Gemeinderatssitzung vom 30.10.2019, die harmonisch verlief. Es wurde konstruktiv diskutiert und letztlich war die Sitzung von einstimmigen Beschlüssen geprägt. So kann es ruhig weitergehen.

Ich finde es gut, wenn bei Fragen, Anregungen oder Verbesserungsvorschlägen die Kommunikation im direkten Gespräch gesucht wird. Schließlich ist keiner ohne Fehler, so dass sich alle unterstützen und lösungsorientiert miteinander arbeiten sollten.

Die Hahnheimer SPD – Füreinander da sein!



Weinlounge – die besten Plätze waren schnell besetzt



Der Wandertag der SPD Hahnheim



Rast an den Rosenstöcken (SPD-Initiative)



Ruhe vor den letzten Kilometern



Wahlkampf

Sisyphusarbeit: Kräuter für die Bienen

Teamarbeit: Gespräche an der Haustür

Null Arbeit: Entspannen nach einem erfolgreichen Wahlkampf



Hahnheim is(s)t bunt

Herzlich Willkommen

Kein Platz mehr im Gemeindehof

Essensgenuss auch im Grünen



Nicht nur Glühwein, auch Bratwürste im Advent. Die SPD lud ein, und viele, viele kamen.

Bekannte SPD-Gesichter – gern gesehene Gäste in Hahnheim



50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD, einzigartige Treuebekennnisse von Dr. Horst Wegner und Berthold Wagner. Kurt Beck ließ es sich nicht nehmen, die beiden Weggefährten am 11. April 2019 in Hahnheim persönlich zu ehren und auszuzeichnen.



Michael Kissel und unsere Kathrin Anklam-Trapp – kurz KAT - helfen und unterstützen uns seit Jahren auf unterschiedlichste Weise. Unvergessen unsere Fahrt nach Worms und die sachkundige Führung durch Michael, damals Oberbürgermeister, vor allem mit Fokus auf die jüdische Geschichte der Stadt. KAT selbst ist immer für Hahnheim da. Wann und wo immer sie gebraucht wird. Wir können uns auf sie verlassen. Dieses Mal waren die beiden Gast bei unserem Boule-Turnier am 3. Oktober 2019 auf dem Gelände des TC Hahnheim-Selzen.



KAT war auch am 8. Mai 2019 dabei, als Benedikt Oster, verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, vor vollem Haus im Hahnheimer Gemeindezentrum referierte. Er führte durch alle relevanten Themen und scheute in der folgenden, teilweise kontroversen Diskussion keinen Schlagabtausch. Verdienten Dank und Beifall erntete er für seinen tatkräftigen Einsatz für den Radweg nach Sörngenloch. Schon im Vorfeld der ersten Planungen. Jetzt konnten wir dieses so wichtige Projekt endlich auf den Weg der Umsetzung bringen.

Wir leben in unruhigen Zeiten. Gerade vor diesem Hintergrund ist das folgende Gedicht von Erich Kästner eigentlich hochaktuell:

Dem Revolutionär Jesus zum Geburtstag

Zweitausend Jahre sind es fast,
seit Du die Welt verlassen hast;
Du Opferlamm des Lebens!

Du gabst den Armen ihren Gott.
Du littest durch der Reichen Spott.
Du tatest es vergebens!

Du sahst Gewalt und Polizei-
Du wolltest alle Menschen frei
und Frieden auf der Erde.

Du wusstest, wie das Elend tut,
und wolltest alle Menschen gut,
damit es schöner werde!

Du warst ein Revolutionär
Und machtest Dir das Leben schwer
Mit Schiebern und Gelehrten.

Du hast die Freiheit stets beschützt
Und doch den Menschen nichts genützt.
Du kamst an die Verkehrten.

Du kämpftest tapfer gegen sie
Und gegen Staat und Industrie
Und die gesamte Meute.

Bis man an Dir, weil nichts verding,
Justizmord, kurzerhand, beging.
Es war genau wie heute.

Die Menschen wurden nicht gescheit.
Am wenigsten die Christenheit,
trotz allem Händefalten.

Du hattest sie vergeblich lieb.
Du starbst umsonst. Und alles blieb
beim Alten.



Liebe Hahnheimerinnen, liebe Hahnheimer, gleich nach dem Jahreswechsel sind Sie, seid Ihr wieder herzlich zu unseren Neujahrsempfang am **Sonntag 19. Januar 2020** eingeladen. Ihre Küche kann ruhig kalt bleiben, denn für Speisen und Getränke wird wie immer trefflich gesorgt sein. Wir treffen uns zum **Neujahrsbrunch ab 11.00 Uhr** im kleinen Raum des Gemeindezentrums und freuen uns sehr auf zahlreichen Besuch.

Natürlich haben wir im Ortsverein auch schon einige Aktivitäten im kommenden Jahr geplant. Hier ein erster Überblick:

- 1. Mai 2020 – SPD-Frühjahrswanderung
- Februar 2020 - Mitgliederversammlung
- 28. Juni 2020 – Weinlounge
- 23. August 2020 – Hahnheim is(s)t bunt
- 3. Oktober 2020 – Boule
- 28. November 2020 – Glühwein im Advent

Am ersten Tag des neuen Jahres treffen wir uns alle um 14.00 am Partnerschaftsbaum. Wir setzen diese wunderschöne Tradition mit tatkräftiger Unterstützung unserer freiwilligen Feuerwehr auch 2020 fort und wünschen uns wechselseitig alles Gute für ein hoffentlich sehr erfolgreiches neues Jahr. Bis es soweit ist, feiern Sie mit Ihren Lieben ein wunderschönes, besinnliches Weihnachtsfest.

Und zwischen den Jahren:



Ihre Gickel-Redaktion

„De Gickel“ ist das Informationsblatt des SPD Ortsvereins Hahnheim
Vorsitzende: Gesine Hess-Zinkand (v.i.S.d.P), Kloster-Eberbach-Str. 21, 55278 Hahnheim
Sigrid Mangold-Wegner, Dr. Hoffmann-Straße, 55278 Hahnheim
Redaktion: Ellen Kalbfuß, Wahlheimer-Hof 18A, 55278 Hahnheim,
Gesine Hess, Kloster-Eberbach-Straße 21, 55278 Hahnheim
Fotos: Gesine Hess, Norbert Zinkand, Roland Elter, Werner Kalbfuß